

March 19, 2018

Neue globale Studie unterstreicht zentrale Themen, Bedürfnisse und Datenlücken im Kampf, das Rauchen einzudämmen

~Laut Studie erfordern unterschiedliche Rituale, Demographien und Wahrnehmungen der Raucher innovative Lösungen für unterschiedliche Kulturen und unter uneinheitlichen wirtschaftlichen Bedingungen~

NEW YORK--([BUSINESS WIRE](#))-- [Die Foundation for a Smoke-Free World](#) veröffentlichte heute die Ergebnisse einer globalen Studie zum besseren Verständnis von Rauchern und ihrer Erfahrungen und den Schwierigkeiten mit denen sie bei ihrem Versuch, das Rauchen einzustellen, konfrontiert werden. Die Studie untersuchte zudem ihr Bewusstsein im Hinblick auf die möglichen Schäden des Rauchens und ihre Wahrnehmungen von Zigaretten und alternativen Produkten sowie ihre Kenntnisse über den Einfluss von Nikotin auf ihre Motivation, das Rauchen einzustellen. Die Daten werden Einfluss auf die Entwicklung von Forschungsszenarien zur Bestimmung der besten Lösungen zur Beschleunigung des Einstellens des Rauchens für unterschiedliche Kulturen und unter uneinheitlichen wirtschaftlichen Bedingungen nehmen.

Die **2018 State of Smoking Survey** schloss 17.421 aktuelle Raucher, Ex-Raucher und Nichtraucher aus 13 Ländern ein: Brasilien, Frankreich, Griechenland, Indien, Israel, Japan, Libanon, Malawi, Neuseeland, Russland, Südafrika, Großbritannien und Vereinigte Staaten. Gleichzeitig wurde eine Reihe qualitativer Zielgruppenuntersuchungen in sieben Ländern (Frankreich, Griechenland, Indien, Neuseeland, Südafrika, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten) durchgeführt, um zusätzlichen Kontext zu den quantitativen Ergebnissen zur Verfügung zu stellen. Die Studie wurde von Kantar Public durchgeführt, einer integrierten Beratungs- und Forschungsagentur, die von der Foundation beauftragt wurde.

Die wichtigsten Untersuchungsergebnisse:

1. Rauchen ist keine isoliert zu betrachtende Gewohnheit. Die Raucher selbst unterstreichen den starken Zusammenhang mit ihren grundlegenden Lebensbedürfnissen wie Essen, Trinken und Geselligkeit. Gängige Entwöhnungsmethoden tragen diesem Umstand keine Rechnung und können daher nicht zu einer dauerhaften Entwöhnung beitragen.
2. Die Raucher wissen, dass Rauchen ihrer Gesundheit schadet und viele unter ihnen sehen durchaus den gesundheitlichen Vorteil von Nichtrauchern. Dennoch setzen sie sich nicht mit ihren Gesundheitsversorgern aktiv in Verbindung oder wägen wirksame Entwöhnungsmethoden oder Lösungen zur Schadensbegrenzung mit ihnen ab. Das Gesundheitssystem erfordert eine bessere Zusammenarbeit mit den Rauchern und die medizinischen Dienstleister benötigen wirksamere Methoden, um die Raucher bei ihrer Entwöhnung besser unterstützen zu können.
3. Es besteht Unkenntnis bei den Rauchern über die möglichen Schäden des Rauchens und über weniger schädliche Alternativen. Während die Betroffenen „um des Nikotins willen rauchen, jedoch an dem Teer sterben“, besteht noch immer eine erstaunliche Unkenntnis über die Risiken des Nikotins. Diese Unkenntnis beeinflusst ihre Motivation, das Rauchen einzustellen oder zu versuchen, auf weniger schädliche Alternativen zurückzugreifen.

„Ich hoffe, dass diese Studie einen Anstoß für viele der weltweit eine Milliarde Raucher geben kann, aktive Schritte für eine Entwöhnung zu unternehmen, und eine wichtige Debatte über die äußerst komplexen Gründe für eine Fortführung des Rauchens bei einer Vielzahl Betroffener lostreten kann und schließlich das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Entwicklung effektiverer Kommunikations- und Interventionsmethoden schärfen kann, sodass Raucher bei der Entwöhnung oder wesentlichen Reduzierung der Risiken besser unterstützt werden können“, so Dr. Derek Yach, Präsident der Foundation for a Smoke-Free World. „Durch ein besseres Verständnis von den wichtigen Auslösern der Sucht, von den Hindernissen bei der Entwöhnung und von der Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören, können wir die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit für viele in der Sucht nach Tabakprodukten gefangene Menschen begrenzen helfen.“

Wichtige Ergebnisse der globalen Studie:

- Das Rauchen ist sehr eng mit den täglichen Gewohnheiten und Routinen wie Aufwachen, Mahlzeiten, Kaffee-/Teepausen und Geselligkeitsritualen verknüpft. In einigen Ländern (wie Brasilien, Griechenland und Libanon) werden Zigaretten

häufig in Verbindung mit Kaffee oder Tee geraucht und in vielen anderen Ländern werden sie gewohnheitsmäßig nach den Mahlzeiten geraucht. (Siehe Abb. 1)

- In der Mehrzahl der Länder besteht ein signifikanter Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören. (Siehe Abb. 2)
- Die meisten befragten Raucher wussten um die schädlichen Einflüsse des Rauchens auf ihre Gesundheit und waren sich der besseren Gesundheit von Nichtrauchern durchaus bewusst. Dennoch suchen sie ihre Gesundheitsversorger seltener auf als Nichtraucher. (Siehe Abb. 3 und 4)
- Der Hauptauslöser, um Raucher zu einer Entwöhnung oder einer Erwägung des Aufhörens zu motivieren, ist in erster Linie die Sorge um ihre persönliche Gesundheit. (Siehe Abb. 5)
- Obwohl die Mehrzahl der befragten Raucher die Entwöhnung ohne Hilfestellung versuchte, wechselten jene, die Hilfestellung in Anspruch nahmen, oftmals zunächst zu einer Nikotin-Ersatztherapie und verschreibungspflichtigen Arzneimitteln. In einigen Ländern (Frankreich, Griechenland, Japan, Libanon, Neuseeland, Russland, Vereinigtes Königreich und USA) berichteten die Raucher von der Verwendung von E-Zigaretten und anderen Nikotin-Ersatztherapien, um das Rauchen von Zigaretten zu reduzieren oder einzustellen. (Siehe Abb. 6)

Weitere Ergebnisse dieser Studie finden Sie unter: <https://www.smokefreeworld.org/sites/default/files/uploads/derek-yach-press-conference-presentation.pdf>. Hochauflösende Darstellungen der Graphiken erhalten Sie unter: https://www.dropbox.com/sh/0bw9ckaac0h7cu9/AAB1ihaAu9llr_aFdaxZq60ia?dl=0.

„Die Daten belegen, dass durch ein besseres Verständnis von den einzigartigen Erfahrungen und inneren Kämpfen der jeweiligen Raucher eine bessere Unterstützung jedes einzelnen Rauchers bei seiner Entwöhnung gelingen kann“, so Dr. Yach. „In dieser aktuellen Phase der personalisierten Medizin ist es nur logisch, dass wir damit aufhören sollten, die Raucher der Welt als eine homogene Gruppe zu betrachten, und stattdessen damit beginnen sollten, eine Vielzahl neuer Lösungen zu entwickeln und zu fördern, die es dem jeweiligen Raucher ermöglichen, sich für diejenige Methode zu entscheiden, die am besten zu seiner oder ihrer Situation passt und - noch bedeutender - die Schäden, Krankheiten und Todesfälle aufgrund des Rauchens reduzieren hilft.“

Über die Foundation for a Smoke-Free World

Die Foundation for a Smoke-Free World ist eine unabhängige, private und frei von den Einflüssen einer Drittpartei gegründete Stiftung. Die Philip Morris International, S.A. hat die ersten Mittel für die Stiftung bereitgestellt. Sie gewährt Zuschüsse und unterstützt medizinische, landwirtschaftliche und wissenschaftliche Forschungen zur Eindämmung des Rauchens und Reduzierung dessen gesundheitlicher Schäden sowie zur Bekämpfung der Auswirkungen einer weltweit reduzierten Nachfrage nach Tabak.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

Contacts

Feinstein Kean Healthcare
Lynn Blenkhorn: 617-761-6766
Lynn.Blenkhorn@fkhealth.com

Source: Foundation for a Smoke-Free World, Inc.

Smart Multimedia Gallery

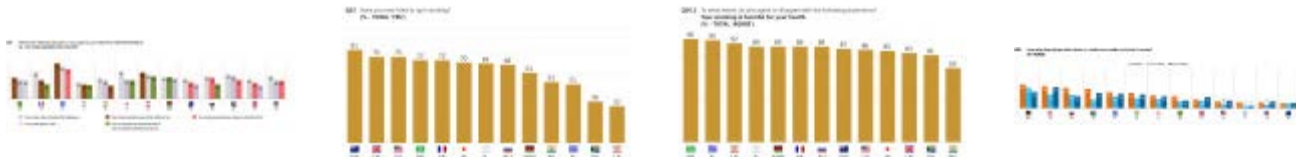




Figure 1: Which of the following situations, if any, apply to you? (% - Top Three Answers per Country) (Graphic: Business Wire)



Figure 2: Have you ever tried to quit smoking? (% - Total 'Yes') (Graphic: Business Wire)



Figure 3: To what extent do you agree or disagree with the following statement? Your smoking is harmful for your health. (% - Total 'Agree') (Graphic: Business Wire)



Figure 4: How many times did you visit a doctor or a health care provider in the last 12 months? (% - Never) (Graphic: Business Wire)

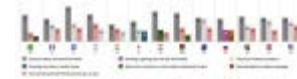


Figure 5 (Graphic: Business Wire)

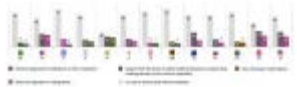


Figure 6 (Graphic: Business Wire)



View this news release and multimedia online at: <http://www.businesswire.com/news/home/20180319000000/de>

